



Abb. 7.35: Durchgehende Kehle



Abb. 7.37: Ästhetische Biberkehle

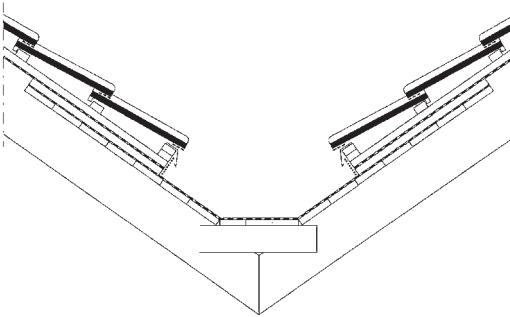
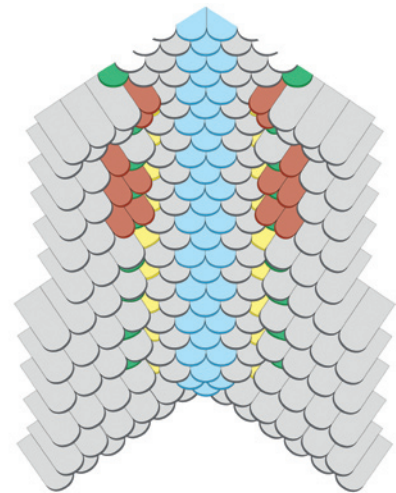


Abb. 7.36: Dachgraben

Insbesondere bei Biberschwanzziegeln sind heute noch vielerorts **eingebundene Kehlen** üblich. Für diese Zwecke haben die Dachziegelhersteller auch Sonderformen der Biber entwickelt. Dazu gehören u. a. Unterläufer oder An- und Abführer. Das umfangreiche Thema Biberschwanzdeckung und Biberschwanzkehlen wird in dem Buch „Herbert Wartmann, Die Technik der Biberschwanzdeckung“, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, ausführlich behandelt.








-  Flächenziegel
-  3/4-Biber und/oder 7/8-Biber
-  Unterläufer, beidseitig einsetzbar
-  Wasserbiber
-  Ausspitzer, bauseitig herzustellen

Abb. 7.38: Spezielle Biberschwanzziegel für Kehldeckung

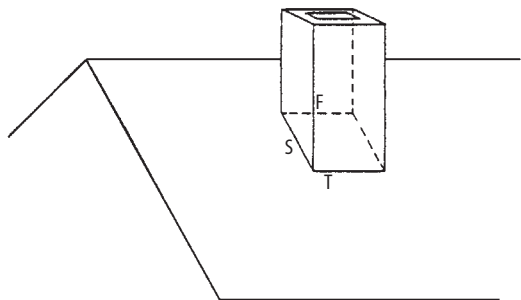
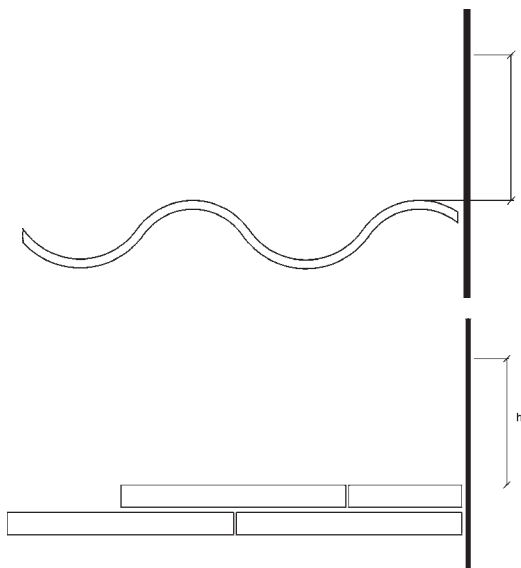


Abb. 7.39: Anschlüsse: F = firstseitig, S = seitlich, T = traufseitig



h = Anschlusshöhe bei konturierten und ebenen Deckwerkstoffen

Abb. 7.40: Definition der Anschlusshöhe

7.6 Anschlüsse

Anschlüsse an aufgehende Bauteile werden unterschieden nach

- firstseitig (z. B. oberhalb eines Schornsteines)
- seitlich (z. B. seitlich an Schornstein, Gaube oder Giebelwand) oder
- traufseitig (z. B. unterhalb von Schornstein, Gaube).

Die Tabelle zeigt die vorgegebenen sicheren Anschlusshöhen in Abhängigkeit von der Lage des Anschlusses und der Dachneigung. Firstseitige Anschlüsse müssen immer mindestens 150 mm hoch sein. Traufseitige und seitliche

Tabelle 7.3: Anschlusshöhen in mm

Dachneigung	F	S	T
< 22°	150	100	100
≥ 22°	150	80	80

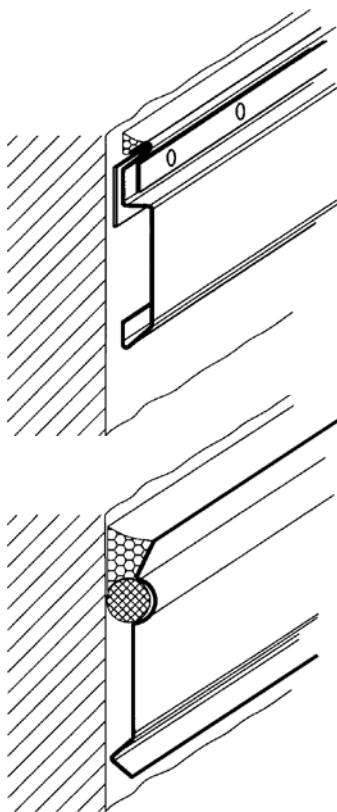


Abb. 7.41: Kappleisten

Anschlüsse sind bis zu einer Dachneigung von 22° auf 80 mm und unterhalb von 22° auf 100 mm hochzuführen.

Die Anschlusshöhen hängen entscheidend von der Profilierung des Deckwerkstoffes ab. Schwere Klosterziegel zum Beispiel benötigen demnach höhere Anschlüsse als Biberschwanzdeckungen. Wie die Anschlusshöhen definiert sind, zeigt Abb. 7.40.

Die heute im Standard eingesetzten Metallanschlüsse bestehen aus einem dachseitigen Anschlusswinkel und einem oberhalb, am aufge-